

Liebe Frauen,

„...2011 wird das Jahr der Frauen“, so formulierte es Theo Zwanziger, der Präsident des Deutschen Fußballbundes (DFB).

Vom 26. Juni bis zum 17. Juli 2011 findet die Frauenfußballweltmeisterschaft in Deutschland statt. Das Eröffnungsspiel der Weltmeisterschaft, oder besser Weltmeisterinnenschaft, rückt immer näher und auch in der Presse erhält dieses Ereignis immer mehr Beachtung. Noch zu Anfang des Jahres hat Frau nicht so viel vom Fußballereignis dieses Jahres mitbekommen. Aber seit einigen Wochen werden wir auf Zügen, durch Briefpost, in der Presse oder durch die Schokolade im Supermarkt auf das Sportereignis aufmerksam gemacht. Es könnte sicherlich mehr und auch besser sein, aber ein Anfang ist gemacht. Nicht immer ist sofort klar worauf die Werbung hinweisen will. So zum Beispiel die Werbung der DB mit der Weltmeister Card. Die Karte könnte auch Weltmeisterinnen Card heißen und deutlicher auf das kommende Ereignis hinweisen.

Es wird auch keine Fanmeile in Berlin, wie noch 2006 zur Männerfußballweltmeisterschaft geben, aber es werden etliche Aktionen, Veranstaltungen und PublicViewings stattfinden.

Eine kleine Auswahl ist am Ende des Briefes zu finden.

Doch zunächst einige Fakten zum Thema Frauenfußball in Deutschland:

Der Frauenfußball hatte es von Anfang an sehr schwer. Es gab Zeiten des Verbotes, des Ausschlusses und der Degradierung. Noch heute schafft er es nicht voll wahrgenommen und respektiert zu werden. Das Turbine Potsdam letztes Jahr die Championsleague der Frauen gewonnen hat ging selbst bei den Nachrichtenschauen der öffentlich rechtlichen Sender unter und musste der Berichterstattung der nicht erfolgreichen deutschen Männer weichen.

Dabei hat auch der Frauenfußball eine lange Tradition, die wohl in England ihre Wurzeln hat. Während in Frankreich und England der Frauenfußball in den 1920er Jahren an Popularität zunahm, war er in Deutschland noch ein Waisenkind und wurde nur vereinzelt gespielt. 1930 bildete sich der erste Frauenfußballclub, der aber kurze Zeit später wieder verboten wurde. Zur Zeit des Nationalsozialismus passten

Fußball spielende Frauen nicht zum vorgegebenen Frauenbild. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg hatte es der Frauenfußball in Deutschland nicht leicht und wurde 1955, nachdem die Männer 1954 ihren ersten Weltmeistertitel erlangten, vom DFB ausgeschlossen. Dem DFB angeschlossenen Vereinen wurde es verboten Frauenabteilungen zu gründen und Spielstätten zur Verfügung zu stellen. Erst in den 1970er Jahren kam es zu einer Wiederbelebung und Institutionalisierung des Frauenfußballs in Deutschland. Das Frauenfußballverbot wurde wieder aufgehoben und der Frauenfußball in den DFB aufgenommen. 1977 wurde Hannelore Ratzeburg vom DFB zur Referentin für den Frauenfußball ernannt. 1986 fasste der DFB den Entschluss, eine Bundesliga im Frauenfußball einzuführen.

Frauenfußball war demnach immer auch eine gesellschaftspolitische Angelegenheit und spiegelt bis heute auch wieder, wie Frauen in der Gesellschaft gesehen werden sollen.

Zu den deutschen Fußballerinnen hier ein paar Informationen:

Die deutschen Frauen haben die Chance ihren Weltmeistertitel zum zweiten Mal in Folge zu verteidigen und damit etwas zu schaffen, was den Männern bisher noch nicht gelungen ist. Es hat bisher noch keine Nationalmannschaft der Männer geschafft, dreimal hintereinander Weltmeister zu werden. Die Frauen könnten den Männern dieses Jahr zeigen, wie das geht.

Ihren letzten Weltmeisterinnentitel haben die deutschen Frauen bei der FIFA Frauen-WM 2007 in China geholt, wobei sie ihren Titel ungeschlagen und ohne ein einziges Gegentor erfolgreich verteidigen konnten.

Die deutschen Frauen bringen es bisher auf sieben Europameisterinnentitel, davon fünf in Folge gewonnen, und zwei Weltmeisterinnentitel, beide in Folge gewonnen und dieses Jahr zum zweiten Mal zu verteidigen. Die Frauenfußball

Weltmeisterschaften werden erst seit 1991 alle 4 Jahre ausgetragen, die Fußball Weltmeisterschaft der Männer seit 1930.

Die derzeitige Bundestrainerin und ehemalige deutsche Rekord- Nationalspielerin Silvia Neid führte die deutsche Fußballnationalmannschaft bei ihrem WM – als auch bei ihrem EM- Debüt (2007 bzw. 2009) als Trainerin zum Titel. Damit war Silvia Neid an allen sieben EM- Gewinnen entweder als Spielerin, Co- Trainerin oder Trainerin direkt beteiligt.

Diese WM wird spannend werden. Selbst wenn Frau sich für den Fußball nicht interessiert, ist es doch mal ein Erlebnis die Fußballerinnen in Aktion zu erleben und sie zahlreich zu unterstützen, damit dieses Jahr auch wirklich das Jahr der Frauen wird.

Zum Weiterlesen und sich informieren:

- Auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung gibt es verschiedene Artikel die sich mit Frauenfußball, dessen Geschichte etc. beschäftigen. Hier einige davon:

http://www.bpb.de/themen/6YYRO3.0.0.Die_graue_Spielzeit.html

http://www.bpb.de/themen/3XBKZC.0.0.Frauenfu%DFball_in_Deutschland.html

- Auch auf Wikipedia gibt es einen Artikel zum Thema Frauenfußball, der erste Informationen bietet:

http://de.wikipedia.org/wiki/Frauenfu%C3%9Fball_in_Deutschland

- Zu Letzt natürlich die Internetpräsenz der FIFA Frauen- Weltmeisterschaft 2011, auf der die aktuellen Meldungen und Informationen wie Spielplan, Ergebnisse etc. zu finden sind:

<http://de.fifa.com/womensworldcup/index.html>

- Es wird ein Public Viewing am Tempodrom vom Verein „Discover football“ organisiert, hier die Internetpräsenz des Vereins mit Informationen:

<http://www.discoverfootball.de/>

- Film zum Thema Frauenfußball: Die schönste Nebensache der Welt (56 min)

- Weitere Ankündigungen interessanter Veranstaltungen zum Thema Frauenfußball finden sich auf der Internetpräsenz des Gunda Werner Institutes der Heinrich-Böll-Stiftung:

<http://www.gwi-boell.de/calendar/VA-adminevt.aspx>